

## c) Die Religion.

Im Anfange des zweiten Punischen Krieges beginnt die völlige *Hellenisierung* der römischen Religion (S. 150), indem man damals zum erstenmal zwölf Gottheiten<sup>1</sup> nach griechischem Muster zusammenstellte, die seitdem als „Vereinigte Götter“ (*dii consentes*) verehrt wurden. Die Erklärung für diese Hellenisierung liegt darin, daß die religiösen Vorstellungen der Griechen und Römer, wie die beiden Völker selbst, miteinander nahe verwandt waren; wesentlich gefördert wurde sie durch die Hellenisierung der Literatur. Nach dem zweiten Punischen Kriege begann der Verfall der römischen Religion durch das Eindringen der *griechischen Philosophie* und die *politische Entwicklung* des Volkes. Die erstere war nämlich in religiöser Beziehung ungläubig, weshalb auch ein Senatsbeschluß die griechischen Philosophen aus Rom auswies. Infolge des Zurücktretens des religiösen Interesses hinter das politische wurde der Opferkönig (S. 161) auch zu Staatsämtern zugelassen und mißbrauchten die Auguren ihre Stellung zu politischen Zwecken. In allen Schichten der Bevölkerung verbreitete sich Aberglaube.

## d) Die Literatur.

**1. Die Poesie.** Die Anfänge einer selbständigen römischen Poesie, die überwiegend einen derben Charakter zeigen, wurden durch die mächtig eindringende Literatur der Griechen beseitigt und es trat die *Nachahmung der griechischen Dichter* an ihre Stelle. So kommt es, daß sich bei den Römern, abweichend von den Griechen, gleichzeitig mit dem Epos auch das Drama und wenig später als die Poesie auch die Prosa entwickelte. Am meisten wurde das *Drama*, besonders die Komödie, bearbeitet, die aber bei den Römern einen *derberen Charakter* annahm.

Die Hellenisierung der römischen Literatur begann mit der Tätigkeit des Tarentiners *T. Livius Andronicus* in der Mitte des 3. Jahrhunderts, der griechische Dramen und die *Odyssee* übersetzte. In der Tragödie hielten sich die Römer an *Euripides*, in der Komödie an *Menander*, die damals die griechische Bühne beherrschten. Zeitgenossen des Andronicus waren die Römer *Naevius* und *Ennius*, die griechische Dramen bearbeiteten, sich aber auch im nationalen Drama und im Epos (auch hier nach griechischen Vorbildern) versuchten. Der begabteste Komödiendichter war *Plautus*,

<sup>1</sup> Liv. XXII, 10; vgl. S. 51.